

Werkstatt: „Deutschland ist auch in Italien“

Geeignet für: Kinder- und Jugendreisen ins Ausland, vorzugsweise in Kombination mit „Italien ist auch in Deutschland“

TeamerInnen: drei

Teilnehmende: maximal 20

Alter: ab 14 Jahren

Zeit: mindestens einen Tag, besser zwei Tage

Material:

- Kameras
- Filme
- Aufnahmegeräte
- Papier und Stifte
- Kleber

Raumgestaltung: Medienwerkstatt mit vielfältigem Material, möglichst Aufenthalt in einer Stadt

Methode: Die TeilnehmerInnen laufen durch ihre Stadt und recherchieren, wie sich Deutschland oder Deutsches im Zielland widerspiegelt.

Ziele:

- Die TeilnehmerInnen sollen lernen, dass es *eine* deutsche Kultur nicht gibt.
- Sie sollen für andere Lebenswelten sensibilisiert werden.
- Sie sollen Stereotypen und Klischees überdenken.
- Sie lernen, dass nicht nur MigrantInnen in Deutschland wohnen, sondern auch Deutsche im Ausland.
- Sie erfahren, was es heißt, Opfer von Vorurteilen zu sein.

Ablauf:

Die Teilnehmenden teilen sich in ReporterInnenteams auf. Diese ReporterInnenteams decken sich mit Ausstattung ein und bekommen jeweils eine Aufgabe mit auf dem Weg:

1. Wie spiegelt sich Deutschland oder Deutsches im Reiseland wieder? Wohnen hier Menschen, die aus Deutschland zugewandert sind? Warum? Wie leben sie hier? Wie unterscheidet sich ihr Leben von Stereotypen? Was denkt die Bevölkerung im Zielland über sie?
2. Wie spiegelt sich Deutschland oder Deutsches im öffentlichen Leben wieder? Gibt es Straßennamen oder Denkmäler? Welche Schaufenster weisen auf Deutschland oder Deutsches hin?

Die ReporterInnenteams ziehen durch die Stadt und erstellen an Hand der Leitfragen Reportagen, Interviews etc. Zu einem bestimmten Zeitpunkt treffen die ReporterInnenteams wieder in der Medienwerkstatt ein und berichten über ihre Erfahrungen. Gemeinsam wird dann eine kleine Zeitung zu diesem Thema erstellt. In Verbindung mit der Methode „Italien ist auch in Deutschland“ bietet sich im Anschluss eine Diskussionsrunde an über die Selbst- und Fremdwahrnehmung an.